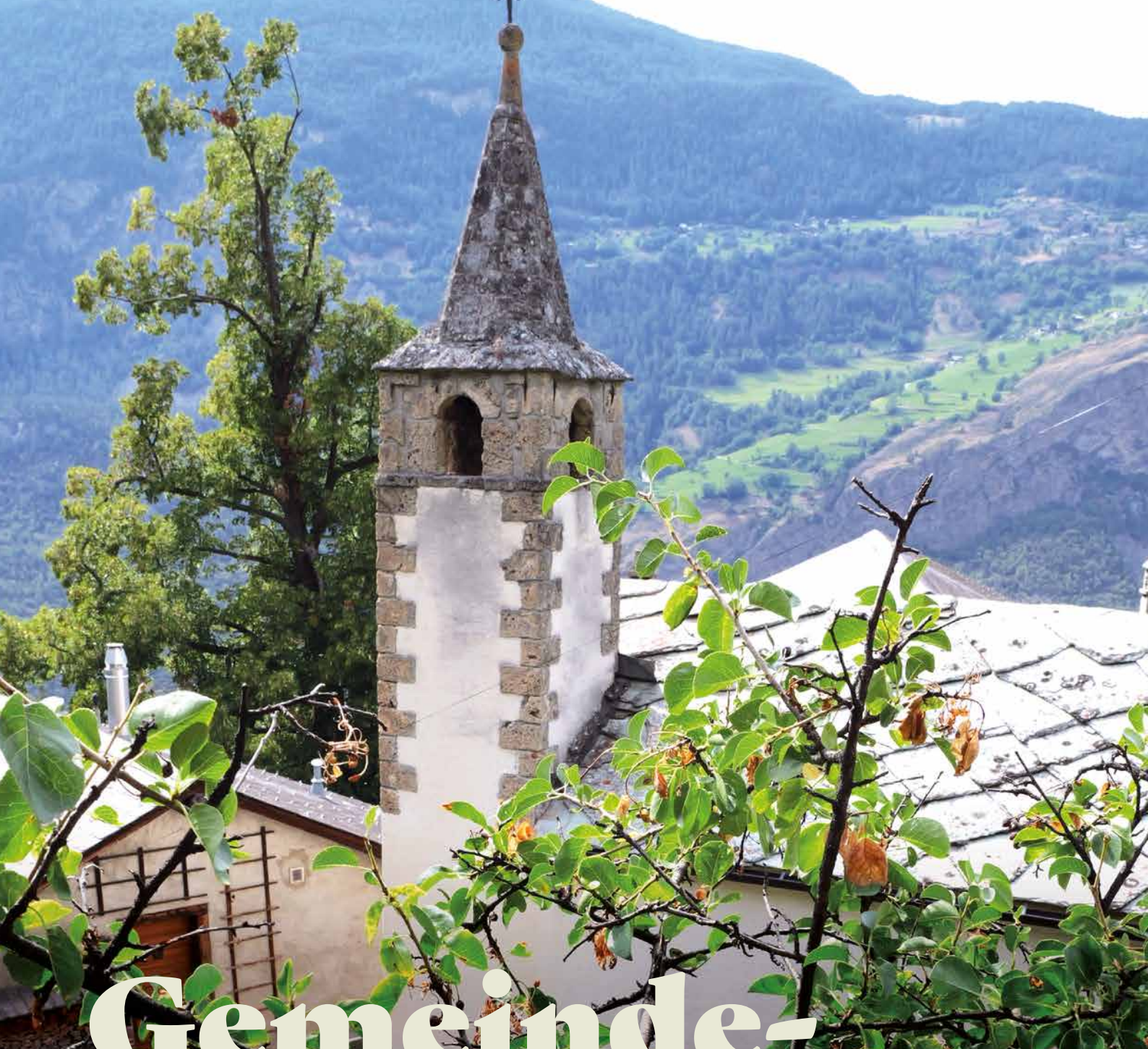




Gemeinde- Info

September 2025 • 3

HEIDADORF
visperterminen

Geschätzte Terbiner Bevölkerung



Der Sommer 2025 war geprägt von grosser Trockenheit. Der letzte grosse Niederschlag reicht bis zum 17. April zurück, als wir von den starken Schneefällen überrascht wurden. Seit Mitte August herrscht gar eine sehr hohe Waldbrandgefahr.

Am 31. Juli 2025 durfte unsere Gemeinde gemeinsam mit der Bevölkerung die traditionelle **Bundesfeier** begehen. Dank der engagierten Mitwirkung der Musikgesellschaft Gebädemalp, den Tambouren und Pfeifern sowie des Gemischten Chors konnte ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Festprogramm gestaltet werden. Besonders erfreulich war die grosse Beteiligung: Über 300 Personen nahmen an der Feier teil und trugen so zu einer lebendigen Begegnung bei. Ein besonderer Höhepunkt war die Festansprache von **Staatsrätin Franziska Biner**. Die Festrednerin verstand es, mit einer ergreifenden Ansprache unsere Heimat und die Schönheit unserer Bergwelt in den Mittelpunkt zu stellen und uns alle an die Werte zu erinnern, die unser Zusammenleben prägen. Ich danke allen Vereinen, Helferinnen und Helfern sowie den Besucherinnen und Besuchern, die zum Gelingen dieses schönen Anlasses beigetragen haben. Gemeinsam durften wir ein würdiges und verbindendes Fest feiern.

Inzwischen hat das neue Schuljahr wieder begonnen. Ein besonderer Moment für unsere Gemeinde war die **Einweihung der erweiterten Kindertagesstätte**. Der Gemeinderat durfte diesen Anlass gemeinsam mit der Bevölkerung feiern, und seit Schulbeginn steht die neue Infrastruktur nun den Kindern zur Verfügung. Damit schaffen wir zusätzliche Betreuungsplätze und stärken die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und damit die Wohnortsattraktivität unserer Gemeinde.

Am 30. August 2025 wurde die **Präsentation des Buches «Mundart von Visperterminen»** von Fides Zimmermann-Heinzmann durchgeführt. Die über Jahrzehnte gesammelten Wörter des Terbiner Dialekts und deren Bedeutung sowie viele Anekdoten und Gedichte aus Tärbinu sind in dem über 240-seitigen Werk zusammengetragen worden. SRF 1 Mundartredaktor Christian Schmutz führte durch die Vernissage, und der Oberwalliser Mundartforscher Dr. Alois Griching, der Fides Zimmermann in all den Jahrzehnten begleitet hat, konnte mit seinen treffenden Worten die Bedeutung der jahrelangen Arbeit von Fides würdigen. Für unsere Gemeinde bedeutet dieses Werk sehr viel, und unsere Sprache, wie sie rund um das Jahr 2000 bei uns gesprochen wurde, ist nun verewigt worden. Wie schon grosse Schriftsteller über die Bedeutung





v.l.n.r. Daniela Studer, Bernardo Briggeler, Niklaus Heinzmann, Hans-Ruedi & Fides Zimmermann, Oliver Mayer

des Dialekts geschrieben haben: «Hochdeutsch, das sind gesägte Bretter; die Mundart ist ein Wald im Saft.» (Hermann Burte). Oder: «Jede Region liebt ihren Dialekt, sei er doch eigentlich das Element, in welchem diese Seele ihren Atem schöpfe», so Johann Wolfgang von Goethe. Mit diesem Buch «Mundart von Visperterminen» wird die jahrzehntelange wertvolle Arbeit von Fides gekrönt – und uns sowie der Nachwelt wird ein bleibendes Nachschlagewerk geschenkt. Dem Initianten Hans-Ruedi Zimmermann, Sohn von Fides, sei ein grosser Dank im Namen der Gemeinde ausgesprochen. Das Buch ist bei der Gemeindekanzlei, der St. Jodern Kellerei und dem Tourismusbüro erhältlich.

Ausblick:

Über das **Projekt Bodmumatte** wurde im Juni 2025 informiert, und demnächst werden wir die überarbeitete Planungsbrochüre veröffentlichen. Bekanntlich ist ein Grossteil der Eigentümer einverstanden, ihre Parzellen für ein mögliches Überbauungsprojekt zur Verfügung zu stellen. Bevor noch die letzten Kaufrechtsverträge abgeschlossen werden, soll mit der Veröffentlichung der Planungsbrochüre geprüft werden, ob die Nachfrage nach Wohnungen in Visperterminen wirklich gegeben ist und wie die Bevölkerung zum Projekt steht. Weitere Informationen folgen.

Beim Projekt **Gibidum Solar** werden derzeit die Einspracheverhandlungen, insbesondere mit den Umweltverbänden, geführt. Bis Ende Jahr sollte dies abgeschlossen sein. Der nächste Schritt wäre die Erteilung der Baubewilligung durch den Kanton, und dies

wird für die Projektträgerschaft der nächste Fixpunkt sein, um über die Zukunft des Projekts zu entscheiden. Wie auch bei allen anderen Solarprojekten wird die Wirtschaftlichkeit der Anlagen inzwischen bezweifelt: Die Bedrohung einer Strommangellage, wie zu Beginn des «Solar-Express» vor drei Jahren (Herbst 2022), ist in die Ferne gerückt, die Strompreise sind im Fallen begriffen, und europaweit scheint sich aufgrund der höheren Stromproduktion keine Mangellage mehr abzuzeichnen. Die Projektpartner arbeiten weiterhin an der Ausarbeitung des Baugesuchs, und auf jeden Fall würden die Bürgerinnen und Bürger über den Baurechtsvertrag noch zu befinden haben. Diese Abstimmung wird voraussichtlich nach der Erteilung der Baubewilligung und damit nicht mehr im Jahr 2025 durchgeführt.

Nächste **Ur- und Burgerversammlung**, Budget 2026: Diese findet am Freitag, 28. November 2025 statt.

Ich wünsche nun viel Spass mit der Lektüre des Gemeinde-Infoblattes und allen einen schönen Herbst mit goldigen Sonnenstrahlen!

Niklaus Heinzmann
Präsident Einwohner- und Burgergemeinde

Gemeinde-Info Ausgabe 2025-4
Redaktionsschluss 26.11.2025
gemeinde@visperterminen.ch

Neuer Mitarbeiter Gemeinde

Isaja Stoffel



Mein Name ist Isaja Stoffel. Ich bin 2004 geboren und in Visperterminen aufgewachsen. Seit Sommer 2024 bin ich als Mediamatiker-Lernender Teil der Gemeindeganzlei. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meinen

Freunden unterwegs – immer auf der Suche nach etwas Spannendem. Besonders im Winter zieht es mich mit dem Snowboard aufs Giw, wo ich die Zeit in der Natur sehr geniesse. Meine Ausbildung als Mediamatiker habe ich bei unserer Gemeinde begonnen. Nach einem schulischen Basisjahr starte ich diesen Sommer ins zweite Lehrjahr, in dem ich zwei Tage pro Woche die Berufsschule besuche und an den übrigen Tagen in der Gemeindeganzlei mitarbeite. Der Beruf des Mediamatikers gefällt mir, weil er Technik und Kreativität verbindet. Ich arbeite am Computer an Flyern, Webseiten und in gewissen Bereichen der Verwaltung mit. Gleichzeitig bin ich auch draussen unterwegs, zum Beispiel beim Fotografieren von Anlässen oder Motiven aus unserem schönen Dorfleben.

Ich freue mich auf die kommenden Jahre in der Gemeindeganzlei und darauf, mich für unsere Gemeinde einzubringen.

Neue Mitarbeiterinnen Stuba Kunterbunt

Christine Lang



Ich bin gelernte Kinderkrankenschwester und wohne mit meinem Mann und unseren sechs Kindern im Alter zwischen 10 und 19 Jahren in Brigerbad. Vor zehn Jahren sind wir von Luzern ins Wallis gezogen.

Wir sind eine sportbegeisterte Familie. Fünf Kinder betreiben Biathlon, während unser ältester Sohn im alpinen Bereich aktiv ist. Die letzten Jahre habe ich meiner Familie gewidmet. Während dieser Zeit habe ich diverse J+S-Kurse absolviert und bin seit einigen Jahren als Lauftrainerin im LLT Oberwallis und als Biathlon-Trainerin beim SC Obergoms tätig.

In meiner Freizeit lese ich gerne und bin gerne aktiv in der Natur beim Wandern, Joggen oder beim Pflegen unseres Gartens. Hier tanke ich die nötige Energie.

Die Arbeit mit Kindern macht mir nach all den Jahren immer noch viel Spass. Umso mehr freue ich mich auf die Arbeit in der «Stuba Kunterbunt». Sie ermöglicht mir, nicht nur die Rückkehr ins Berufsleben, sondern gibt mir auch genügend Raum, um unser intensives Familienleben und den Beruf unter einen Hut zu bringen.

Patrizia Schär



Ich heisse Patrizia Schär und komme aus Lalden. Dort wohne ich mit meinem Mann und unseren zwei Kindern. Im Jahr 2018 habe ich die Lehre als Fachfrau Betreuung im Kinderbereich abgeschlossen und arbeite seither in diesem Beruf. Es macht mir grossen Spass, meine kreativen Fähigkeiten bei der Arbeit mit den Kindern umzusetzen. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur und wandere gerne.

Ich freue mich auf das neue Abenteuer in der Stuba Kunterbunt.

KULTUR

Mundart von Visperterminen



Buch «Mundart von Visperterminen» von Fides Zimmermann

Seit Jahrzehnten sammelt Fides Zimmermann-Heinzmann Wörter und Ausdrücke der Tärbiner Mundart. Auf Initiative ihres Sohnes Hans-Ruedi konnte nun ihre Sammlung der über 6000 Wörter in Buchform herausgegeben werden. Das Buch ist ein ausserordentlicher, grosser Kulturschatz. Das Werk stellt eine wichtige wissenschaftliche Dokumentation dar und reiht sich in andere bedeutende Walliser Dialekt-Wörterbücher ein. Es kann auf der Gemeindekanzlei, in der St. Jodern Kellerei oder beim Tourismus Visperterminen gekauft werden.

Zwischen Heimat und Fremde



Buch «Zwischen Heimat und Fremde» von Julian Vomsattel

Gut ein Viertel der Bevölkerung von Visperterminen wanderte ab Mitte des 19. bis weit ins 20. Jahrhundert nach Übersee aus. Nachfahren begeben sich in diesem Buch mit unveröffentlichten Bildern, Briefen und Tonaufnahmen auf Spurensuche nach ihren Auswanderer-Vorfahren. Die Geschichten zeigen spannende und tragische Biographien sowie das Leben in der neuen Heimat, wo die Sehnsucht nach der alten Heimat bis heute anhält. Historiker Joseph Jung, Migrationsexperte Eduard Gnesa und die Argentinien-Walliserin Susana Anderegg ordnen die Geschichten in grössere historische Zusammenhänge ein. Zusammengetragen wurde diese Sammlung von Julian Vomsattel. Das Buch ist ab Mitte November erhältlich. Vernissage: Am Sa, 15. November 2025 in der St. Jodern Kellerei.

Trinkwasser

Information zum Trinkwasser in Visperterminen



Versorgte Einwohner	ca.1325
Hygienische Beurteilung	Die mikrobiologischen Proben lagen, so weit untersucht, innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.
Chemische Beurteilung	Gesamthärte im Gebiet Dorf Visperterminen, Niederhäusern, zer Stüdu: 12.1°fH (weich) Gesamthärte im Gebiet Bitzine, zum Chrizji, Oberstalden, Unterstalden, Hoflüo, Staldbach: 13.5°fH (weich) Gesamthärte im Gebiet Giw: 6.1°fH (sehr weich) Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.
Herkunft des Wassers	100% des Trinkwassers aus natürlichen Quellen, verteilt über das Gemeindegebiet Visperterminen. Anzahl gefasste Quellen: 17
Behandlung des Wasser	Unser Trinkwasser muss nicht behandelt werden.
Besonderes	Das Trinkwasser der Wasserversorgung Visperterminen ist immer frisch und zeichnet sich durch sehr tiefe Nitratwerte, hohen Mineralgehalt und ausgezeichnete Hygiene aus.

Weitere Auskünfte: Wasserversorgung Visperterminen
Andreas Zimmermann, Brunnenmeister
E-Mail: dresiz@bluewin.ch
Mobile 078/6374700

Wasserversorgung

Wasserversorgung informiert

Klimaveränderung und Trinkwasser

Gletscher schmelzen, der Meeresspiegel steigt, Süsswasservorräte werden knapper, Niederschlagsraten und Grundwasserspiegel sinken, Wetterextreme wie Dürren, Starkregen, Überflutungen und Wirbelstürme werden häufiger: Die Folgen des Klimawandels sind weltweit spürbar. Und sie machen sich vor allem über Wasser bemerkbar – oft im Zusammenhang mit zu viel oder zu wenig Wasser oder einer sich verschlechternden Wasserqualität.

Schon heute leiden nach Angaben der Vereinten Nationen etwa vier Milliarden Menschen mindestens einen Monat im Jahr unter starker Wasserknappheit – das ist mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung. Jedes weitere Zehntelgrad Celsius Erderwärmung wird diese Probleme verschärfen. So könnte bis 2050 die Nachfrage nach Wasser um 55 Prozent steigen und die Belastung der Wasserressourcen noch weiter erhöhen.

Die Wassersicherheit ist durch den Klimawandel bedroht, dabei ist Wasser als Trinkwasser, zur Lebensmittelversorgung durch die Landwirtschaft, als Kühlmittel für Energieversorgung und Industrie und für den Schutz von Ökosystemen unerlässlich.

Auswirkungen auf den Wasserhaushalt und die Wasserwirtschaft

Das Wasserdargebot wird sich bis Ende des Jahrhunderts in der Schweiz nicht massgeblich ändern. Jedoch werden sich die Niederschläge über das Jahr anders verteilen und die Menge an gespeichertem Wasser in Schnee und Gletscher wird aufgrund der Temperaturzunahme abnehmen. Dadurch werden sich jahreszeitliche Verteilungen der Abflüsse und somit die saisonale Wasserverfügbarkeit fast in der ganzen Schweiz verändern.

Unsere Gemeinde Visperterminen befindet sich in einem der niederschlagsärmsten Gebiete der Schweiz. Wasser hat uns Tärbiner immer schon beschäftigt und vor grosse Herausforderungen gestellt. Dank dem Muttji-Tunnel haben wir genug Wasser für die Landwirtschaft und für die Energiegewinnung.

Aber wie lange halten unsere natürlichen Wasserspeicher? Wie sieht die Zukunft in der Landwirtschaft aus? Gerade in der Berglandwirtschaft sind bereits heute grosse Veränderungen zu erkennen. Nun stellt uns der

Klimawandel vor neue Herausforderungen.

Wasserspeicherseen werden zunehmend zum Thema, diesbezüglich arbeitet unser Kanton Wallis an einer Wasserstrategie.

All diese Veränderungen stellen auch die Trinkwasserversorgungen in unserer Gemeinde und in den Nachbargemeinden vor grosse Herausforderungen. Diverse Quellen versiegen durch den Rückgang in der Landwirtschaft oder langanhaltende Trockenperioden. Die Trinkwassermengen schwanken zunehmend sehr stark, analog zu den Wetterkapriolen. Starkniederschläge mit grossen Regenmengen innert kurzer Zeit verursachen Murgänge und sind auch eine Gefahr für das Grundwasser.

Wir müssen uns für die Zukunft wappnen und rechtzeitig handeln. Diverse Projekte wie z. B. die Neuerschliessung von Quellen sind in Arbeit. Die Wasserversorgung hat in Zusammenarbeit mit der Firma Emch+Berger AG einen Generellen Wasserplan (GWP) erstellt. Dies soll uns helfen, für die Zukunft jeweils die richtigen und nötigen Investitionen zu tätigen.

Es liegt an uns, weitsichtig zu sein und jeweils die richtigen Schlüsse zu ziehen. Und tragen wir Sorge zu unserem blauen Gold.

Wir brauchen Wasser – das Wasser braucht uns nicht.

Andreas Zimmermann
Brunnenmeister



Losholz

Unsere Forstgruppe hat für dieses Jahr ca. 80 «Holz-Losjini» à 3 Steer für die Bewohner von Visperterminen bereitgestellt.

Ab **Montag, dem 15. September 2025** können die Nummern für die «Losjini» bei der Gemeindekanzlei abgeholt werden. Die Nummern werden wie üblich gezogen. Das Losholz befindet sich bei der Forststrasse Rittibiel, Gärsteruwaldji, Holz-Lagerplatz Niggibodu, Forststrasse Waldkapelle bis Mutji. Der Preis pro Los beträgt 120.00 Franken.

Wir möchten darauf hinweisen, dass das Losholz direkt abtransportiert werden muss. Wir bitten alle Interessierten um Kenntnisnahme und wünschen unfallfreie Holzertage.

Burgergemeinde Visperterminen – Is



GEMEINDE

Abfallentsorgung

In der Schweiz werden jährlich rund 1000 Tonnen Batterien fälschlicherweise mit dem Hauskehricht entsorgt – das birgt erhebliche Gefahren: Batterien, insbesondere Lithium-Ionen-Akkus, können sich entzünden und Brände in Müllfahrzeugen oder Kehrichtanlagen verursachen, was zu hohen Schäden und Risiken für das Personal führt. Zudem enthalten Batterien wertvolle, aber auch giftige Stoffe, die bei unsachgemässer Entsorgung die Umwelt belasten.

Die richtige Entsorgung ist einfach: Batterien können kostenlos bei Sammelstellen, in Geschäften wie Coop oder Migros sowie in Fachgeschäften zurückgegeben werden – die Entsorgungsgebühr ist bereits im Kaufpreis enthalten.

Die Abfallentsorgung auf dem Gebiet der Gemeinde Visperterminen ist wie folgt geregelt:

Hauskehricht Entsorgung über den Oberwalliser Kehrichtverbund mittels gebührenpflichtiger Kehrichtsäcke.

Sperrgut Sperrgutmarken sind beim Volg erhältlich.

Batterien können beim Volg abgegeben werden.

Elektroschrott kann ganzjährig kostenlos bei allen Verkaufsstellen oder bei MitMänsch (Bitsch/Steg) abgegeben werden. Einmal pro Jahr findet für Privathaushalte eine Sammlung in den Gemeinden statt.

Sonderabfälle Rückgabe im Fachhandel oder in Apotheken/Drogerien. Grössere Mengen können an den Ökohof Schriber & Schmid GmbH in Gamsen angeliefert werden (kostenpflichtig). Einmal pro Jahr findet für Privathaushalte eine Sammlung in den Gemeinden statt.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.heidadorf.ch. – fk/fh

Helfen Sie mit, Brände und Umweltschäden zu vermeiden – Batterien gehören in die Sammelstelle, nicht in den Kehrichtsack.

Sanierung Gemeindeweg Fure – Oberstalden

Im Verlauf des Juli 2025 wurde die erste Etappe der Sanierung des Gemeindeweges Fure bis Oberstalden durchgeführt. Die erste Etappe betraf die Sanierung ab Fure bis Blatt, Kapelle.

Es wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

- Sanierung von ca. 70 m² Bruchsteinmauer
- 70 m² Wegbicki wurde erneuert
- Entwässerungsrinnen wurden erneuert (an 5 Stellen)
 - Is



Geschwindigkeitsmessungen

Im Frühjahr dieses Jahres haben wir in folgenden Ortsteilen Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt:

- Dorf bei der KKV
- Dorfeingang Todgrippe
- Oberstalden
- Unterstalden

Dabei ist zu beachten, dass die Messgeräte nicht in allen Ortsteilen gleich lange im Einsatz waren. Aus diesem

Grund wurden unterschiedlich viele Fahrzeuge erfasst.

Hinweis zum V85-Wert

Der sogenannte V85-Wert gibt jene Geschwindigkeit an, die von 85 % der Fahrzeuge nicht überschritten wird. Dieser Wert ist in der Verkehrsplanung ein wichtiger Richtwert, weil er das tatsächliche Fahrverhalten der Mehrheit zeigt. Anders gesagt: nur 15% der Fahrzeuge sind schneller unterwegs als der V85 Wert.

Dorf

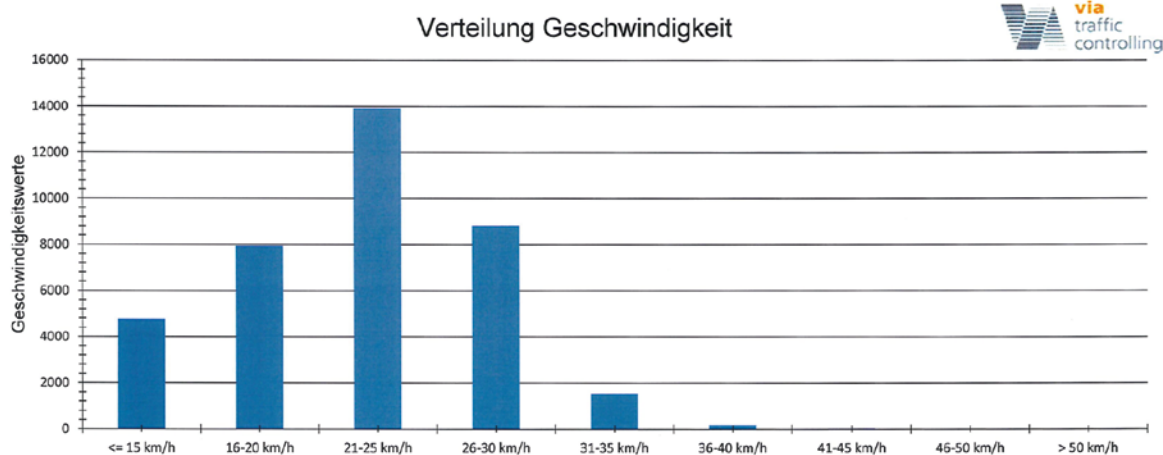
Tempolimit 30km/h

Anzahl erfasster Fahrzeuge: 11'460

Anteil Überschreitungen: 4.73 % (542 Fahrzeuge)

Höchste Geschwindigkeit: 60 km/h

V85: 28 km/h



Dorfeingang – Todgrippe

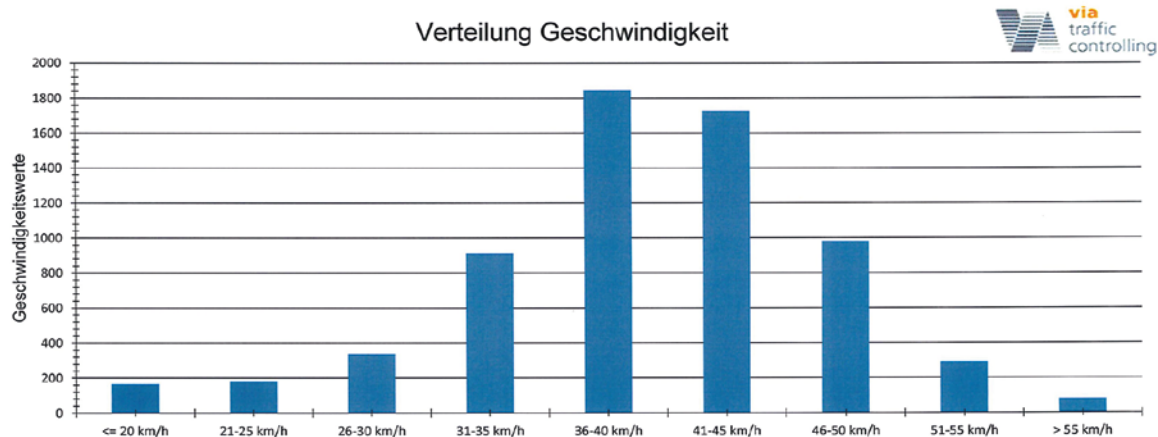
Tempolimit 40km/h

Anzahl erfasster Fahrzeuge: 3'579

Anteil Überschreitungen: 47.18 % (1689 Fahrzeuge)

Höchste Geschwindigkeit: 74 km/h

V85: 47 km/h



Oberstalden

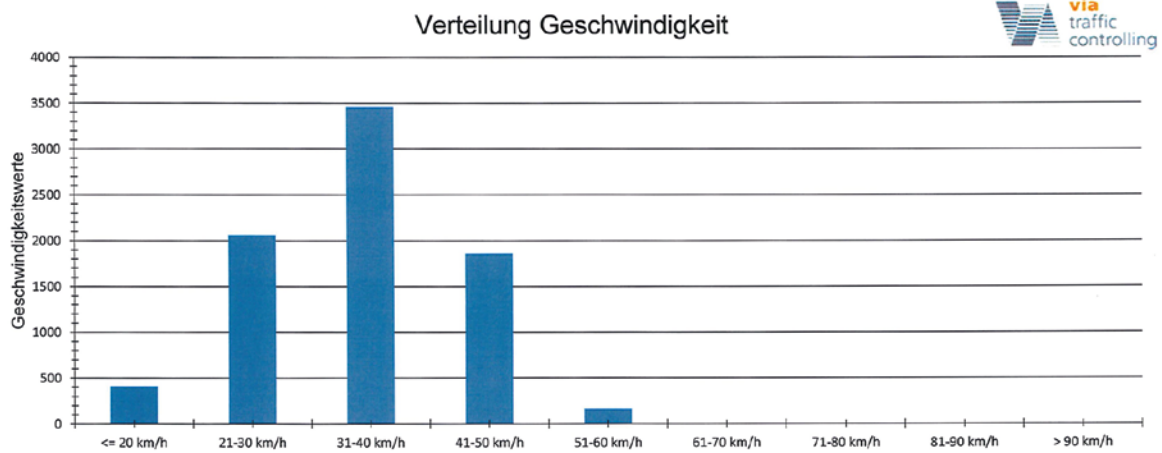
Tempolimit 50km/h

Anzahl erfasster Fahrzeuge: 3'828

Anteil Überschreitungen: 2.06% (79 Fahrzeuge)

Höchste Geschwindigkeit: 65 km/h

V85: 44 km/h



Unterstalden

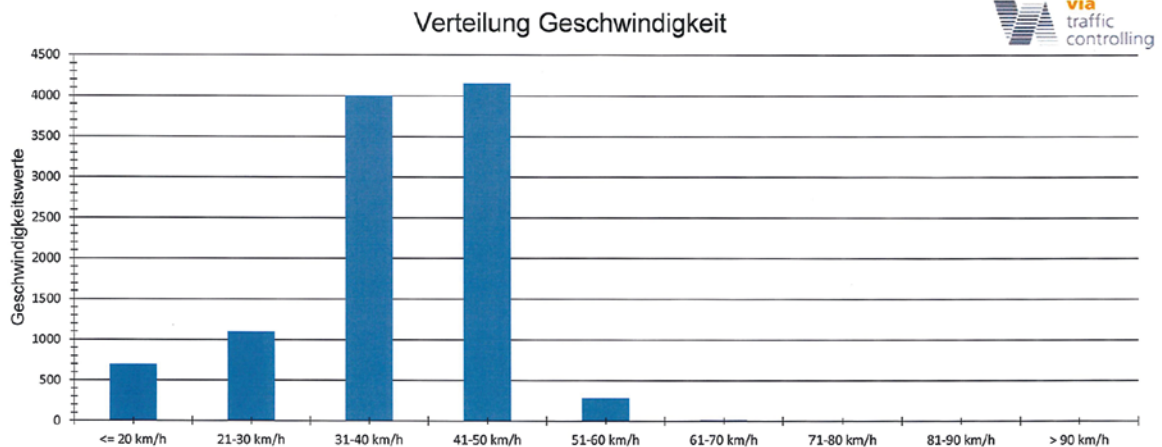
Tempolimit 50km/h

Anzahl erfasster Fahrzeuge: 5'351

Anteil Überschreitungen: 2.88% (154 Fahrzeuge)

Höchste Geschwindigkeit: 69 km/h

V85: 46 km/h



Die Auswertungen geben uns wichtige **Hinweise über das Fahrverhalten in unserer Gemeinde**. Um die Verkehrssicherheit auch weiterhin zu gewährleisten, werden in Zukunft Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei durchgeführt.

Wir danken allen Verkehrsteilnehmenden, die sich an die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten halten und so zu mehr Sicherheit auf unseren Straßen beitragen. – ns

**Wer zu schnell fährt,
hat keine Zeit für Sicherheit.**



Einweihung «Stuba Kunterbunt» und Werkraum im Schulhaus

Am 17. August 2025 konnten der neue Werkraum und die neuen Räumlichkeiten der «Stuba Kunterbunt» feierlich eingeweiht werden.

Der bisherige **Werkraum** im Erdgeschoss des oberen Schulhauses war in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr den Anforderungen. Deshalb wurde im ersten Stock ein vorhandenes Schulzimmer in einen modernen Werkraum umgebaut. Unter der Leitung von Architekt Joel Studer und mit der Unterstützung der Fachberaterin Sonja Perren sowie der Lehrpersonen entstand ein heller, funktionaler und gut ausgestatteter Werkraum, in dem unsere Schulkinder seit Ostern fleissig werken und basteln.

Der frei gewordene Raum im Untergeschoss wurde zusammen mit den bestehenden Räumlichkeiten der «**Stuba Kunterbunt**» umgebaut und neu gestaltet. Geplant von Joel Studer und umgesetzt mit dem Team unter der Leitung von Chantal Noser-Zeiter entstand eine ganzjährige Kindertagesstätte.

Kinder ab 6 Monaten können nun ganztägig, von Montag bis Freitag, von 07:00 bis 18:00 Uhr betreut werden. Zusätzlich gibt es weiterhin das Angebot der Vor- und Nachschulbetreuung sowie einen Mittagstisch für Schulkinder. Die Mahlzeiten werden vom APH Hengert zubereitet und von Freiwilligen in die Stuba Kunterbunt geliefert. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Weitere Informationen zur Kinderbetreuung «Stuba Kunterbunt» finden Sie unter www.heidadorf.ch oder per E-Mail unter stuba.kunterbunt@visperterminen.ch – rs



StubaKunterbunt

Kinderbetreuung Visperterminen

Kurs «Smartphone 60+»



Lernen Sie, Ihr Smartphone sicher und entspannt zu nutzen! In diesem Smartphone Kurs 60+ erlernen Sie in drei Kursteilen die wichtigsten Grundlagen: praktische Einstellungen, Telefonie, WhatsApp, nützliche Apps wie SBB/BLS für das Lösen von Billetten sowie die Einrichtung von Twint für einfaches digitales Bezahlen. Wichtig ist auch das Thema Sicherheit – Sie lernen, sich vor Betrug und gefährlichen SMS zu schützen. Der Kurs findet in kleinen Gruppen statt, sodass Sie genügend Zeit und persönliche Unterstützung erhalten.

Kurs Infos

Daten:

Freitag 7. Nov / 21. Nov / 28. Nov 2025
jeweils von 14.00 – 15.30 Uhr

Kursort

Schulhaus Visperterminen

Kursleitung

Kornelia Scherzinger-Stoffel & Isaja Stoffel

Kosten

CHF 85.–

Anmeldung

isaja.stoffel@visperterminen.ch oder
077 433 27 00, bis 20. Oktober 2025
Bitte bei der Anmeldung angeben, welches Handy Sie nutzen.

Digitale Sprechstunde

Digitale Sprechstunde auf der Gemeinde

Ab November 2025 bietet die Gemeinde eine digitale Sprechstunde für alle Einwohner 60+ an: Isaja Stoffel, Mediamatiker-Lehrling der Gemeinde, unterstützt Sie gerne bei Fragen und Problemen rund um Smartphone, Tablet oder PC. Das Angebot umfasst praktische Tipps und Hilfestellungen für Ihre bestehenden Geräte – komplette Neueinrichtungen von Handys oder umfassende Installationen sind nicht inbegriffen. – rs

Digitale Sprechstunde 60+

Jeden Mittwoch

10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr
mit Isaja Stoffel

Ort: Gemeindekanzlei

Kostenlos



Zoe Briggeler

Wir porträtieren in dieser Rubrik junge Menschen aus unserem Dorf. Sie stehen stellvertretend für ihre Generation, die mit ihrem Denken und Handeln das Leben in und um unser Dorf prägen wird. Obwohl noch jung an Jahren, beeindruckten und berühren sie als Persönlichkeiten: Sie gewähren uns Einblicke in ihr Berufsleben oder ihre Hobbys, sie teilen ihre Sorgen und träumen mit uns von ihrer Zukunft. Zu guter Letzt folgt die Fragerunde mit Max Frisch, «wa wier as bizzji filosofieru tie über ds Läbe.»



Inzwischen geboren: «Fey» mit Mama & Papa

«D' Vorfried isch gross»

«Is ächt scho cho», fragen wir uns. «Ds Mämmi fa der Zoe Briggeler?». Seit Monaten wartet Zoe mit riesiger Vorfriede und Neugierde auf diesen Moment: Zusammen mit Manuel Summermatter, ihrer Herzensliebe – Luftlinie 170 m von ihr entfernt aufgewachsen, in Tärbinu. «Was, scho wider zwei vam Dorf, wa zämu gfunnu hent?», mögen sich die einen fragen. Well, well – ja und nein. Aber Geduld: «Eis fer eis, wie die Geiss».

«Di Zoe und irasch Famili»

Wenn wir Zoe beschreiben sollten, hiesse es wohl: «kei Plan, wältgwant, an extreme Familimänsch und as grenzulosus Urvertruwwu». Sehr glücklich aufge-

wachsen in einer Grossfamilie mit ihren Eltern Judy und Stephan Briggeler, ihren zwei Schwestern, Sarah und Jessica, und ihrem Bruder Marc, umsorgt von Onkeln, Tanten, Vettern und Basen in Visperterminen sowie ihrer englischen Familie mit Nanny und Tante in London. Zoe ist zweisprachig aufgewachsen, zuhause wird Englisch gesprochen – dank ihrer Mutter, die vor vielen Jahren den Weg von London nach Tärbinu gefunden hat, dort auf Stephan traf und später mit ihm eine Familie gründete. London bedeutet für die Familie ein zweites Zuhause. Die englische Grossmutter, liebevoll Nanny genannt, und ihre Tante Susi reisen für jeden Geburtstag (und auch sonst gerne) von London nach Tärbinu an. Diese Offenheit für das Andere hat Zoe geprägt. Die Gegenwelt zur dörflichen Umgebung – in der englischen Weltstadt – ermöglicht ihr eine freie Entfaltung: Es gab kein «isch mu nit, tüot mu nit». Sie sei «as seer lüts Chind gsi», man habe immer ein Auge auf sie haben müssen – gesellig, offen, neugierig. Sie hat alles ausprobiert – im Sport und anderswo. Nach der Schulzeit in Tärbinu und Visp besucht sie die Fachmittelschule (FMS) in Brig. Als sie die Aufnahmeprüfung für die pädagogische Fachmatura verhaut, organisiert sie sich einen Studienplatz in Zug – inklusive WG-Zimmer in Zürich. So ist sie eben. Sie lebt nach dem Motto: «Immer im Momänt läbe, wenn s de nit geit, de finsch de an Wäg, wa susch geit.» Nach der Matura besucht sie die Pädagogische Hochschule in Zürich. Es folgen drei Jahre als Lehrerin – und, angespornt durch herausfordernde Unterrichtserfahrungen, ein Masterstudium in Heilpädagogik.

«Zürich - Tärbinu: retüür»

In Zürich fühlt sich Zoe pudelwohl – Bern wäre ihr zu klein gewesen. Nicht unschuldig daran ist Manuel Summermatter. Als sie ihn vor 11 Jahren näher kennen lernt, wohnt sie noch in Tärbinu und er bereits in Zürich: Wow! Die beiden werden ein Paar und ein Jahr später folgt sie ihm nach Zürich. Sie geniessen zusammen das Stadtleben und denken nicht daran, nach Tärbinu zurückzukehren. Doch dann kommt Corona, das Leben



in der Stadt wird eng. Ihre dörflichen Wurzeln rücken in ihr Bewusstsein. Sie verbringen mehr Zeit in Tärbinu, lernen die Natur und besonders die heile Welt im Dorf neu schätzen. Zoe arbeitet mittlerweile als Heilpädagogin in Zürich – mit Kindern, die oft schon in jungen Jahren einen schweren Rucksack tragen. Irgendwann wollen sie und Manuel eine eigene Familie gründen, aber in der Stadt? – Für das Wallis bringt das Raumplanungsgesetz einschneidende Veränderungen, ihr einziger Bauplatz (von Manuel) in Visperterminen soll etappiert, also befristet ausgezont werden. Langsam reift der Gedanke: Sie wollen heimkehren, auf dem einen Bauplatz in Tärbinu ein Haus bauen und dort eine Familie gründen.

«Ds Mämmi»

2024 ist es soweit: Der Umzug steht an – und ein neues Leben beginnt. Überhaupt meint Zoe, es sei «änz an schöne Ziitpunkt in minum Läbe». Letztes Jahr eine grosse Reise nach Südamerika, dieses Jahr Hausbau und «ds Mämmi». Es ist ein Übergang vom Jugend- ins Erwachsenenalter, doch Zoe macht sich keine Sorgen: Sie fühlt sich geborgen – in ihrem Umfeld und mit ihrem Manuel –, so wie sie es von Kindheit an erleben durfte. – Wir wünschen der jungen Familie alles Glück der Welt und dem neuen Erdenbürgerli ein herzliches Willkommen: «Wier fröije iisch uf dich.» And many, many thanks to you, Zoe!

«Zoes Engagement»

In ihrer freien Zeit treibt Zoe Sport oder trifft sich mit Freunden von nah und fern. Als Heilpädagogin macht sie sich Gedanken zu unserem Schulsystem, besonders die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen liegt ihr am Herzen. In der aktuellen Schuldebatte wird schnell Kritik laut an den Lehrpersonen oder an den «unfähigen» Kindern. Dagegen wehrt sich Zoe aus Überzeugung: Ihre beruflichen Erfahrungen haben ihr gezeigt, dass Integration in Regelklassen funktionieren kann – mit der nötigen Unterstützung. Dafür engagiert sie sich und ganz besonders für die Kinder, die diese Unterstützung brauchen. – rs/gsm

Fragerunde mit Max Frisch

Zoe hat uns ein paar Fragen aus dem berühmten «Fragebogen» von Max Frisch beantwortet. (Ein Buch mit einer Fülle an Fragen zu grundlegenden Themen des Lebens. Copyright Suhrkamp Verlag Frankfurt am Mai 1992.)

Halten Sie die Dauer einer Freundschaft (Unverbrüchlichkeit) für ein Wertmass der Freundschaft?

«Nei, ich glöübu nit, ich haltu das nit fer as Wärtmaas. Äs chunt vor allum druf a, was mu zämu erläbt het, wie mu zämu funktioniert. Wenn mu mit 40 epper nöüs kännu leert, cha das enger wärdü wie eini, wamu scho sit friejer kännt. Mit epperum fa friejer het mu no ener 'de good old days' -Feeling.»

Wen, der tot ist, möchten Sie wiedersehen?

«Ich hä ds Glück, dass ich jezz no nit so vile hä miessu Tschau säge. Ich würdi ds Omi wälu, vor allum wenn de ds Mämmi da isch.»

Gibt es Landstriche, Städte, Bräuche usw., die Sie auf den heimlichen Gedanken bringen, Sie hätten sich für eine andere Heimat besser geeignet?

«Ha, ha, das isch en passundi Frag. Ich bi ja ds letscht Jaar in Südamerika gsi. Da hän ich das scho mee widergfunnu, dass nit so en Plan hä, im Momänt läbe, und mu nimmt eis nam andru, und passt ds Läbe so a, wie s im Momänt schtimmt...So dii Mentalität gseen ich mit mier scho öü an bizz.»

Wissen Sie in der Regel, was Sie hoffen?

«Änz en güoti Frag. Ich glöübu scho. Ich bi seer so n emotionale Mänsch, was nit immer va Vorteil isch. Aber mit so Sache - eine sälber kännu, z wissu, was mu will, z igstaa, dass mu so isch – hän ich durch das glöubi scho.»

Rückblick Migros Hiking Sounds

Das Wander- und Musikerlebnis Migros Hiking Sounds feierte am Wochenende vom 14. / 15. Juni zum Sommer-Saisonstart der Sesselbahn seine Premiere – und wurde ein voller Erfolg!

Nebst dem namhaften Nachwuchstalents Sam Blaser, der an beiden Tagen auf der Talent Stage auftrat, begeisterten am Samstag auch die Auftritte von Nickless & Sina und am Sonntag von Opération Zéro & Stubete Gäng die zahlreichen Besucherinnen und Besucher.



Nach dem großen Erfolg laufen derzeit die Verhandlungen für eine zweite Ausgabe im Jahr 2026!

Brunnenwanderung Familien

Brunnenwanderung mit Wasser-Experimenten für pfiffige Forscher & Forscherinnen

Mit dem Slogan «Wetten, dass Ihre Kinder motiviert wandern und keine Zeit für Langeweile haben» wurde für die Sommersaison das Angebot der Brunnenwanderung für Familien neu lanciert und prominenter vermarktet. (Neuaufgabe des Angebots)

Auf dem 5 km langen Brunnenweg ab/bis Giw ist Spannung garantiert! Der Weg führt entlang der 5 Trinkbrunnen, bei jedem Brunnen dürfen die pfiffigen Forscher & Forscherinnen ein Experiment ausführen. Der Experimentierrucksack kann im Tourismusbüro oder an der Kasse der Sesselbahn bezogen werden und dem Erlebnis steht nichts mehr im Wege. – rsch



Folge uns auf Instagram:



Erfolg mit Trotтинett Angebot

Unser neues Trotтинett-Angebot hat sich als absoluter Publikumsmagnet erwiesen. Von Mitte Juni bis Ende August transportierten wir **über 700 Trotтинetts** von der Talstation zum Giw und vermieteten sie an begeisterte Gäste.

Die Saisonpremiere übertraf alle Erwartungen: Jung und Alt, Familien, Freundesgruppen und Abenteuerlustige entdeckten gleichermassen die Freude am Bergabfahren. Besonders die ausgezeichnete **Beschilderung** der GIW-Strasse sorgte dafür, dass sich alle Trotтинett-Fans sicher und wohl fühlten.

Dieses attraktive Angebot vereint das Beste aus mehreren Welten: Es stärkt das Gemeinschaftsgefühl, bietet gesunde Bewegung an der frischen Bergluft und garantiert jede Menge Fahrspass. Ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie ist vorprogrammiert!



Anstieg Ersteintritte Sesselbahn

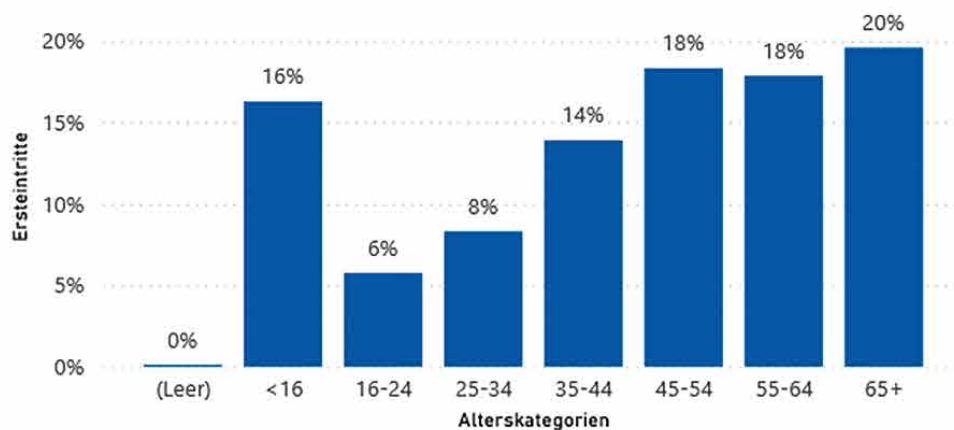
Seit Anfang der Saison verzeichnen wir einen besonders erfreulichen Anstieg der Ersteintritte bei der Sesselbahn! Bis Ende August sind bereits **über 7000 Magic Pass Gäste** gekommen.

Der Magic Pass ist beliebt und ein absolutes Must-have für alle wanderfreudigen Gäste aus den verschiedenen Kantonen der Schweiz!

Viele Besucher nutzen den Magic Pass für spontane Ausflüge und entdecken neue Gebiete wie unser Bike- und Wanderparadies von Visperterminen. Unsere Angebote kommen gut an, wie das Feedback und die Nachfrage eindeutig zeigen.

Die Sesselbahn hat bis zum 19. Oktober 2025 geöffnet und wir hoffen auf einen goldenen Herbst. – mt

Ersteintritte nach Alterskategorien



7.069

Ersteintritte

70

Wechselgäste

4.129

Einmalige Kunden

10.750

Validierungen

Stellen Giw AG



WIR SUCHEN DICH!

Du hast Freude am Kontakt mit Gästen und du wolltest schon immer einmal einen Blick hinter die Kulissen eines saisonalen Winter- und Sommergebietes werfen?

Dann bewerbe DICH als
Kassamitarbeiter:in! Teilzeit 60%

Bewerbungen und Fragen an:
marianne.turtschi@heidadorf.ch
Heidabahn GIW AG

oder als
Skiliftmitarbeiter 100%
für die Wintersaison 2025/2026

Bewerbungen und Fragen an:
mario.studer@heidadorf.ch
Heidabahn GIW AG



TOURISMUS

Kommende Events

September 2025

20. September 2025

Openair Kino, Bergrestaurant Giw
Film «I WANNA DANCE WITH
SOMEBODY» mit Whitney Houston
Reservation: 027 946 36 48

28. September 2025

10.30 – 12.00 Uhr
Frühschoppen Konzert
mit der Blaskapelle «Thurgados»
im Bergrestaurant Giw



«Hesch gcheert ...»

Die neue Rubrik «Hesch gcheert ...» bietet Platz für verschiedene Neuigkeiten aus dem Dorf, sei es eine aussergewöhnliche Tomaten- oder eine beneidenswerte Traubenernte, News von prominenten Terbinerinnen und Terbinern, eine vielversprechende Buchempfehlung, ein neuer Terbiner Modetrend, eine ungewöhnliche Idee, ein tolles Handwerk, eine lustige Geschichte oder Anekdote, die unbedingt geteilt werden will. Meldungen aus der Bevölkerung werden gerne entgegengenommen: gemeinde@visperterminen.ch

Hesch gcheert ...

... kürzlich besuchte eine Exil-Walliserin zum allerersten Mal das charmante Visperterminen. Fasziniert schlenderte sie durch das Dorf, bewunderte die liebevoll gepflegten Holzhäuser und konnte sich an den bunten Gemüsegärten kaum sattsehen.

Auf dem Weg zum Volg fiel ihr Blick auf eine Frau, die ein besonders «gluschtiges» Stück Käse in den Händen hielt. Schlagartig wurden Kindheitserinnerungen wach – an das Wallis, an das Gefühl von Heimat. Spontan sprach sie die Frau an, und wie von selbst entspann sich ein Gespräch. Und dann pasierte etwas Unerwartetes:

Die Frau lachte herzlich, drückte ihr den Käse einfach so in die Hand und sagte nur: «Im Keller schneid ich mir einfach ein neues Stück ab.»

Ein kleines Stück Käse – ein grosses Stück Heimat. Merci für dieses unvergessliche Erlebnis! – gms



... Anfang August wurde in die Ochsläger Hütte eingebrochen. Obwohl die Hütte für alle offen ist und der Schlüssel sichtbar neben der Tür lag, wurden die Fensterläden beschädigt, das Fenster eingeschlagen und anschließend die Kasse aufgebrochen und ausgeräumt. Wir verurteilen Vandalenakte dieser Art aufs Schärfste und behalten uns rechtliche Schritte vor. Bürgergemeinde Visperterminen – Is



50 Jahr Jubiläum Trachtenverein



Die Jubilarinnen – 50 Jahre treue Mitgliedschaft

(v.l.) Heinzmann Therese, Heinzmann Lina, Kreuzer Mechtildis, Stoffel Julia, Stoffel Helene.
Es fehlen: Heinzmann Lia, Heinzmann Mechtildis, Stoffel Augusta und Zimmermann Rosmarie

Am **7. April 1975** wurde der Trachtenverein Visperterminen mit viel Engagement und grosser Verbundenheit zum Dorf gegründet.

50 Jahre später – durften wir am Sonntag, 24. August 2025 dankbar auf **ein halbes Jahrhundert Vereinsgeschichte** zurückblicken und feiern. Der Tag begann mit einem von uns gestalteten Gottesdienst. Dieser wurde von den «Heidazwärgjini» musikalisch umrahmt.

Mit Stolz konnten wir neun Jubilarinnen gratulieren und überreichten den anwesenden Jubilarinnen die Urkunde für **50 Jahre treue Mitgliedschaft** – eine Würdigung, die die tiefe Verbundenheit und langjährige Treue zum Verein aufzeigt. Anschliessend ging es per Bus in den Salwald, wo wir uns kulinarisch verwöhnen liessen. Wir genossen die Sonne, die wunderschöne Umgebung, den beeindruckenden Ausblick und vor allem die Gemeinschaft in geselliger Runde.

Es war ein schöner Tag – genau das, was Traditionspflege lebendig und nahbar macht. Wir bleiben gemeinsam aktiv, freuen uns auf weitere Begegnungen, Erinnerungen und neue Geschichten, die unsere Trachtenkultur stärken.

Danke an alle, die diesen Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.



Gemischter Chor: Benefizkonzert

Am 27. September 2025 findet um 19.00 Uhr in der Kirche von Visperterminen ein besonderes Konzert statt. Ein eindrucksvolles musikalisches Ereignis mit internationaler Beteiligung und einem bewegenden Ziel.

Die Idee: Mit einem Konzert in der Kirche von Visperterminen möchten wir nicht nur kulturelle Brücken schlagen, sondern auch konkret helfen. Der Reinerlös nach Abzug der Kosten wird vollständig dem Hospiz in Ried-Brig zugutekommen – ein Ort, der Menschlichkeit in den Mittelpunkt stellt.

Das Konzert organisiert der Gemischte Chor aus Visperterminen, der für seine ausdrucksstarke Chormusik geschätzt wird. Unter der Leitung unserer Dirigentin, die ursprünglich aus Norwich/Sheringham in England stammt, entsteht eine musikalische Brücke zwischen Heimat und Herkunft – denn auch ihr Heimatchor **«New Sheringham Singers»** wird eigens für dieses Konzert anreisen und gemeinsam mit dem Chor aus Visperterminen auftreten.



Die «New Sheringham Singers» aus England



KONZERT
 27. September 19.00
 PFARRKIRCHE VISPERTERMINEN

Gemischter Chor Visperterminen
 Gastchor New Sheringham Singers (England)
 Solisten
 Ad-hoc-Orchester

Programm-Highlight:
ANTONIO VIVALDIS GLORIA

Leitung: Rebecca Clemenz

Kollekte zu Gunsten

HOSPIZ
 OBERWALLIS

Begleitet wird das beeindruckende Chorgefüge von einem klassischen **12-köpfigen Orchester**, das mit Geigen, Cello und weiteren Instrumenten für einen reichhaltigen Klangkörper sorgt. Ergänzt wird das Ensemble durch einen kraftvollen Organisten, der mit eindrucksvoller Begleitung musikalische Tiefe verleiht. Zudem bereichern mehrere Solistinnen und Solisten den Abend mit besonderen musikalischen Glanzlichtern.

Das Publikum darf sich auf ein Konzerterlebnis freuen, das unter die Haut geht – mit Momenten, die berühren, bewegen und zusammenschweißen. Oder wie man hier sagt: ein Abend mit echter **«Hühnerhaut-Garantie»**. Jede Stimme, jeder Ton und jede Geste der Unterstützung trägt dazu bei, dem Hospiz in Ried-Brig, diesem einzigartigen Ort neue Kraft und Aufmerksamkeit zu schenken.

Ein Konzertabend, der verbindet – Menschen, Kulturen und Herzen. Und eine Einladung, durch Musik Gutes zu tun. **Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!**

News vom Nanztal

Bereits zum dritten Mal wurden dieses Jahr auf unserer Alpe **Herdenschutzmassnahmen** umgesetzt, wodurch es weiterhin möglich ist, die Schafe trotz der Wolfspräsenz auf den Alpflächen oberhalb des Giw und im inneren Nanztal während der Sommermonate zu sömmern. Glücklicherweise verlief der Sommer ohne gröbere Zwischenfälle, wodurch am Scheidtag des 8. Septembers die Schafe gesund und in guter Woll- und Fleischqualität von den Züchtern im Seew entgegengenommen werden konnten.

Wir bedanken uns im Namen aller Schafzüchter bei allen Helfern für ihre geleistete Arbeit. Ohne sie wäre die Fortführung dieser schönen Tradition nicht möglich. Neben den Herdenschutzmassnahmen in Form von Zäunen wurden die Schafe zusätzlich über Nacht jeweils von zwei Nachthirten überwacht. Ausserdem arbeiten wir an einem neuen Projekt, um ab nächstem Jahr auch die Gebiete «Ochsoläger» und «Ochsoseewji» wieder beweiden zu können.

Mit **Kurt Karner** konnte ein fleissiger Hirte gefunden werden. Zusammen mit Kurt verbringt auch seine Lebenspartnerin Gertrud Holzapfel, die aus Baden-Württemberg stammt, den Sommer auf der Alpe, um ihn zu unterstützen. Kurt kommt aus Südtirol und hat jahrelange Erfahrung als Schafhirt, da er bereits während vielen Jahren auf anderen Alpen Hirte war, wie in Graubünden, im Berner Oberland und auch in den Abruzzen. Zusammen hatten sie während des Sommers viel Freude an der Arbeit mit den Tieren und schlossen die Schwarznasenschafe ins Herz. Nach der langen Alpsaison zieht es sie nun für den Winter in die Abruzzen, wo sie seit einigen Jahren leben. Dort besitzen sie neben ihren Bergamasker Schafen auch noch viele Olivenbäume. **Herzlichen Dank** für euren Einsatz auf unserer Alpe.

Verein Schafalpe Kreuzstafel



News Jugendverein



Das **Jugendzentrum** erhielt über den Sommer ein neues Gesicht. Die Wände wurden neu gestrichen. Seit diesem Jahr besitzt der Jugendverein auch ein neues Logo. Dieses zielt nun die Ostwand des Jugendzentrums. Nachdem die Musikboxen bereits im Vorjahr ausgetauscht wurden, sind nun auch die defekten Lampen ersetzt worden. Herzlichen Dank an die Gemeinde und an das Team des Werkhofs für die Installationsarbeiten. Ebenfalls sponserte die Raiffeisen Region Visp

einen neuen Töggeli-Kasten. Durch die Erneuerung des Jugendzentrums erhofft sich das Komitee, dass dieses Lokal auch weiterhin von der jungen «Tärbiner» Bevölkerung für attraktive Partys genutzt werden kann und unvergessliche Momente beschert, die ein Leben lang in Erinnerung bleiben.

Am 4. Oktober 2025 ist es so weit: Wir öffnen das Jugendzentrum für alle zur **«Tärbiner Music Night»**. Das Fest wird zwar vom Jugendverein organisiert, es sind aber alle «Tärbiner» und Gäste willkommen. Ziel dabei ist es, jungen Bands die Gelegenheit zu bieten, ihr Können auf der Bühne zu beweisen. Mit **«Mainstreet 47»** können wir eine junge Band aus dem Lötschental begrüßen, die sehr bekannte Popsongs covert. Mit **«Perplex»** spielt ebenfalls eine junge Band aus unserem Heimatdorf. Im Anschluss sorgt **«DJ Callisto»** für beste Partymomente. Ausserdem wird es noch ein Mottozelt mit dem Thema Oktoberfest geben, damit sich auch eher volkstümliche Partygänger bei unserem Fest wohlfühlen. Es würde uns freuen, auch dich anzutreffen.

Neues Wegkreuz in Brunnen



Grüsse mich... dann segne ich dich...

Das morsche Wegkreuz, das abseits von Weg und Strasse stand, geriet bei vielen Spaziergängern und in

der Bevölkerung zunehmend in Vergessenheit. Dabei ist es ein Stück Kultur und Ausdruck unserer Traditionen. Nun sollte das neue Kreuz erneuert und einen würdigen Platz erhalten. Initiant Edy Abgottspon erhielt von Pfarrei, Gemeinde und dem Verein z'Tärbinu positive Rückmeldungen für dieses Vorhaben.

Ein **herzliches Vergält's Gott an Edy Abgottspon** für die Wiederinstandsetzung des Kreuzes, an seinen Sohn Raphael für die Unterstützung bei den Metallarbeiten sowie Armand Bernhardsgrütter für das Bereitstellen des kunstvollen Barock-Korpuses. Vielen Dank auch dem **Verein z'Tärbinu** für die finanzielle Unterstützung.

Der neue Standort beim Brunnentrog in Unterbrunnen ist nun ein Ort, der nicht mehr übersehen werden kann. Das neue Wegkreuz wurde im Rahmen der Messe in Brunnen am 4. September 2025 feierlich eingeweiht. **Grüsse mich... dann segne ich dich...**

Pfarrei Visperterminen

Wir gratulieren



Am 10. Juli 2025 feierte Ottilia Gottsponer-Mangisch aus Visperterminen ihren 90. Geburtstag.

Mit einem bunten Blumenstrauss hat die Gemeindebehörde die Jubilarin zuhause besucht und zu diesem Fest gratuliert. Wir wünschen Ottilia im Namen der ganzen Gemeinde beste Gesundheit, Wohlergehen und weiterhin viele glückliche Momente in ihrem Heimatdorf.



Am 25. August 2025 durfte Klara Bischof im Kreise ihrer Familie in Visperterminen ihren 90. Geburtstag feiern.

Die Gemeindebehörde gratulierte ihrer Mitbürgerin und überbrachte ihr mit einem Blumenstrauss die Grussworte der Gemeinde. Wir wünschen der rüstigen Jubilarin viele schöne Momente – sei es beim Campen auf der Insel Elba oder in Tärbinu.



Mögen Gesundheit
und Zufriedenheit
Begleiter auf dem
Lebensweg unserer
Geburtstagskinder sein.
Herzlichen Glückwunsch!
– nh / – rs

Impressum:
Niklaus Heinzmann nh
Natascha Studer ns
Leonardo Stoffel ls
Franz Kreuzer fk
Renata Studer-Stoffel rs
Freddy Heinzmann fh
Raphael Schweizer rsch
Marianne Turttschi mt
Gaby Stoffel Margelist gsm